

**Protokoll der Kirchgemeindeversammlung der
evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Fällanden,
Sonntag, 18. Juni 2017, 10.45 Uhr, in der
reformierten Kirche Fällanden**

Vorsitz:	Uwe Müller-Gauss, Interimspräsident
Protokoll:	Brigitte Gilgen, Aktuarin
Stimmzähler:	Anita Trottmann, Fällanden Walter Spahr, Benglen
Anwesend:	Stimmberechtigte: 44 Das absolute Mehr beträgt: 23 8 nichtstimmfähige Erwachsene
Entschuldigt:	Pfrn. Malinee Müller und Rolf Gyr

Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2016
3. Kenntnisnahme des Jahresberichtes 2016
4. Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes

Begrüssung

Begrüssung

Um 10.45 Uhr eröffnet der Interimspräsident, Uwe Müller-Gauss, die Kirchgemeindeversammlung mit dem Hinweis darauf, dass die Einladung zur Versammlung durch die amtliche Publikation binnen der gesetzlichen Frist, unter Bekanntgabe der Traktanden und unter fristgerechter Auflage der Akten im Kirchgemeindesekretariat ordnungsgemäss nach den gesetzlichen Vorschriften erfolgt ist und dass das Stimmregister aufliegt. Er stellt fest, dass gegen die Anordnung der heutigen Kirchgemeindeversammlung bezüglich Ankündigung, Einladung und Traktanden keine Einsprache erhoben wird. Der Jahresbericht 2016 ist als Beilage zur Zeitung reformiert. Nr. 6 vom 26. Mai 2017 erschienen. Er war und ist zudem im Internet abrufbar und liegt an der Versammlung auf. Die Jahresrechnung 2016 konnte im Kirchgemeindesekretariat abgeholt oder telefonisch bestellt werden. Sie war und ist ebenfalls im Internet abrufbar. Auch diese Unterlagen liegen am Eingang auf.

Uwe Müller-Gauss begrüsst namentlich den Kirchenratschreiber Walter Lüssi, Leiter Rechtsdienst der Landeskirche Dr. Martin Röhl und die Visitatorin Elsbeth Kunz von der Bezirkskirchenpflege Uster. Diese Personen sind in der Versammlung nicht antrags- und stimmberechtigt, aber aus Aufsichtsrecht jederzeit berechtigt, sich in der Versammlung zu äussern.

Entschuldigt haben sich: Malinee Müller und Rolf Gyr.

Traktandum 1: Wahl der Stimmzähler

Stimmzähler

Es werden folgende Stimmzähler gewählt:

- Anita Trottmann, Fällanden
- Walter Spahr, Benglen

Die beiden Stimmzähler bilden zusammen mit dem Interimspräsidenten und der Protokollführerin die Vorsteherschaft der Versammlung. Sie prüfen das Protokoll und unterschreiben es innert 6 Tagen nach dessen Vorliegen. Nachher steht das Protokoll den Stimmberechtigten zur Einsicht offen.

Uwe Müller-Gauss fragt nach den gesetzlichen Bestimmungen die Versammlung an, ob nicht-stimmberechtigte Personen – ausser an den dafür vorgesehenen Plätzen – anwesend sind oder ob das Stimmrecht einer anwesenden Person bestritten wird.

Ermittlung der Anzahl anwesenden Stimmberechtigter

Stimmberechtigte

Es sind 44 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt 23. Es sind zudem 8 nichtstimmberechtigte Erwachsene anwesend.

Traktandenliste

Traktandenliste

Uwe Müller-Gauss fragt die Versammlung an, ob zur Traktandenliste Anträge gestellt werden. Es werden aus der Versammlung keine Anträge oder Bemerkungen zur Traktandenliste gemacht. Die Traktandenliste ist somit genehmigt.

Traktandum 2: Genehmigung der Jahresrechnung 2016

Jahresrechnung

Der Interimspräsident übergibt für Traktandum 2 das Wort dem Finanzvorstand, Beat Ottiker.

Erläuterungen

Beat Ottiker begrüsst die Anwesenden und merkt an, dass mit einem tieferen Ausgabenüberschuss, als budgetiert, abgeschlossen werden konnte. Die Steuereinnahmen sind gegenüber dem Jahr 2015 um 15% tiefer und gegenüber dem Budget 2016 um 10% tiefer ausgefallen.

Er präsentiert nach einer kurzen Einführung mittels Datenpräsentation mit übersichtlichen Grafiken die wesentlichen Zahlen der Rechnung 2016 und erläutert die grössten Abweichungen zwischen Rechnung und Budget.

Laufende Rechnung (Beträge in CHF)

• Aufwand	1'276'532.66
• Ertrag	1'253'109.65
• Aufwandsüberschuss	23'423.01
• Eigenkapital am 31.12.2016	2'967'486.72

Investitionsrechnung

Im Jahr 2016 wurden folgende Investitionen getätigt:

- Im Verwaltungsvermögen: Keine
- Finanzvermögen: Keine.

Uwe Müller-Gauss dankt Beat Ottiker für die Erläuterungen.

Diskussion:

Rolf Scheidegger, Benglen, möchte wissen, wie hoch die Miete für den Alten Kindergarten ist. Beat Ottiker erwidert, dass der Zins zur Zeit CHF 1'500 pro Monat beträgt.

Rolf Scheidegger fragt sich, ob dieses Generationenhaus wirklich nötig ist, und beantragt, dass das Generationenhaus aufgegeben wird. Der Interimspräsident Uwe Müller-Gauss erklärt, dass es an dieser Stelle um die Rechnung 2016 – die Vergangenheit – geht. Das Anliegen wird jedoch aufgenommen und in der Kirchenpflege besprochen.

Generationenhaus

Lukas David, Pfaffhausen, weist darauf hin, dass damals das Land am Hang im Hinblick auf die Errichtung eines neuen Gemeindehauses verkauft wurde. Nun muss er feststellen, dass das gewonnene Geld von Jahr zu Jahr weniger wird und das Eigenkapital immer mehr schrumpft.

Beat Ottiker antwortet darauf, dass es sein Ziel sei, eine ausgeglichene Rechnung präsentieren zu können. Vor der Frage eines Neubaus muss zuerst das Thema Renovation der Fassade vom alten Schulhaus, die u.a. auch geplant ist, erörtert werden. Dies würde bedeuten, dass die Dübendorfstrasse während ca. drei Wochen gesperrt werden muss, und dies mit Konsequenzen für alle Verkehrsteilnehmer. Die Kirchenpflege muss zuerst wissen, was mit dem alten Schulhaus gemacht werden kann und darf und dies dauert.

Abschied der RPK, vorgestellt durch den RPK-Präsidenten Thomas Schaad

Abschied RPK

Die finanztechnische Prüfung, welche durch die Firma Revipro AG, Thalwil, durchgeführt wird, gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Es wurde eine einwandfreie Rechnungsführung attestiert.

Mit einem Aufwand von CHF 1'276'532.66 und einem Ertrag von CHF 1'253'109.65 schloss die Jahresrechnung 2016 mit einem kleinen Verlust von CHF 23'423.01 ab.

Dieser Aufwandsüberschuss ist einmal mehr den schlecht zu kalkulierenden Steuereinnahmen geschuldet. Auf der Aufwandseite wurden hingegen diverse Einsparungen vorgenommen (weniger Solisten engagiert, geringere Weiterbildungskosten, erhöhte Eigenleistungen anstelle Dienstleistungen Dritter, weniger baulicher Unterhalt, etc.). Das vom Kirchenrat angeordnete Coaching in Höhe von CHF 23'372.00 war ebenso nicht budgetiert und muss von unserer Rechnung beglichen werden.

Aufgrund des Berichtes vom 10. März 2017 über die Revision und der folgenden Beurteilung durch die RPK vom 5. April 2017 ist festzustellen, dass

- Aufbau und Darstellung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen,
- die geprüfte Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wird.

Die RPK empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen“.

Der Interimspräsident dankt Thomas Schaad für die Erläuterungen und die sorgfältige Erstellung des Berichts.

Antrag

Antrag

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2016 zu genehmigen.

Diese schliesst bei einem Aufwand von CHF 1'276'532.66 und einem Ertrag von CHF 1'253'109.65. mit einem Ertragsüberschuss von CHF 23'423.01 ab.

Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Dieses beträgt neu CHF 2'967'486.72.

Abstimmung: Dem Antrag der Kirchenpflege auf Genehmigung der Jahresrechnung 2016 wird mit 44 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltung zugestimmt.

Abnahme Rg.

Traktandum 3: Kenntnisnahme des Jahresberichtes 2016

Jahresbericht

Uwe Müller-Gauss informiert, dass der Jahresbericht 2016 als Beilage zur Zeitung reformiert. Nr. 6 vom 26. Mai 2017 allen Mitgliedern der Kirchgemeinde Fällanden zugestellt wurde. Einige Exemplare liegen beim Eingang auf. Zudem ist der Jahresbericht 2016 auf der Homepage abrufbar. Somit haben alle den Jahresbericht 2016 erhalten.

Diskussion: Es werden keine Fragen zum Jahresbericht gestellt.

Uwe Müller-Gauss dankt allen Beteiligten für die Erstellung des Jahresberichtes.

Traktandum 4: Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes

§ 51 GG

Es sind keine Anfragen eingegangen.

Der Interimspräsident fragt die Versammlung an, ob gegen die Verhandlungsführung oder gegen die Durchführung der Abstimmungen Einwände erhoben werden.

Es werden keine Einwände erhoben.

Der Interimspräsident gibt die Rechtsmittel bekannt

Rechtsmittel

Der Interimspräsident verweist auf das Recht zur Protokolleinsicht und auf die Rechtsmittel:

Gegen diese Beschlüsse kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung binnen 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Uster, erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz binnen 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Beschwerde bei der Bezirkskirchenpflege Uster, erhoben werden.

Begehren um Berichtigung des Protokolls sind binnen der nämlichen Frist, vom Beginn der Auflage an gerechnet, bei der Bezirkskirchenpflege Uster, als Rekurs einzureichen.

Die Rekurs- oder Beschwerdeschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Sie ist in genügender Anzahl für die Rechtsmittelinstanz und die Vorinstanz beizulegen. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Die Kosten des Beschwerde- und Protokollberichtigungsrekursverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Beschlussfassung wird am 23. Juni 2017 im Glattaler publiziert. Das Protokoll liegt ab 28. Juni 2017 im Sekretariat der Kirchgemeinde zur Einsichtnahme auf.

Die nächste ordentliche Kirchgemeindeversammlung findet am **Sonntag, 12. November 2017, um 10:45** statt (Gottesdienstbeginn ist dann um 9.30 Uhr).

Um 11.10 Uhr schliesst Uwe Müller-Gauss die Kirchgemeindeversammlung.

Im Anschluss findet die Aussprache über das kirchliche Leben statt. Diese wird nicht protokolliert.

Ende der Aussprache: 12:20

Uwe Müller-Gauss dankt den Anwesenden für die Teilnahme und wünscht allen einen schönen Sonntag.

Genehmigung des Protokolls

Die Stimmzählenden können das Protokoll ab dem 28. Juni 2017 auf dem Kirchgemeindesekretariat unterschreiben. Das Protokoll liegt ab dem 4. Juli 2017 auf dem Kirchgemeindesekretariat zur Einsicht auf und wird auch wie üblich auf der Homepage aufgeschaltet.

Fällanden, 27.6.2017

Die Protokollführerin
Brigitte Gilgen

B. Gilgen

Fällanden, 27.06.2017

Der Interimspräsident
Uwe Müller-Gauss (Pfäffikon)

[Signature]

Fällanden, 10.7.2017

Die Stimmzählerin
Anita Trottmann (Fällanden)

A. Trottmann

Fällanden, 28.06.2017

Der Stimmzähler
Walter Spahr (Benglen)

[Signature]